

Trauermette und meditativer Gitarrenklang am Karfreitag in Liebfrauen

Am Karfreitag, den 06. April 2007 hören wir neben der Karfreitagsliturgie am Nachmittag traditionsgemäß am Abend **ab 19.30 Uhr die Trauermetten in Liebfrauen**. Bei der **Trauermette oder Karmette**, auch Finstermette genannt, handelt es sich um einen abendlichen Gebets- und Lesegottesdienst in der christlichen Liturgie, gesanglich unterstützt von unserer Choralschola, den Antiphonaren unter der Leitung von Michael Sekulla.

Die **Karmetten** sind seit dem Zweiten Vatikanischen Konzil nicht mehr offizieller Bestandteil der katholischen Liturgie. Daher gibt es nur noch wenige Kirchengemeinden, die diese Tradition pflegen. Im Raum Worms ist diese Trauermette nur noch in Liebfrauen zu hören. Dieser Wortgottesdienst stellt auf eine ganz bestimmte Art und Weise die Lesungen mit den dazugehörigen Responsorien dar.

Bei den Lesungen finden wir vor allem die Klagelieder des Propheten Jeremia Verwendung, die von den Antiphonaren feierlich gesungen vorgetragen werden und jeweils mit dem Ruf „Jerusalem, Jerusalem, convertere ad Deum tuum“ („Jerusalem, Jerusalem, kehre um zu deinem Gott“) enden

Traditionsgemäß befinden sich während der Trauermette ein Lichtrechen oder zwei symmetrisch angeordnete Leuchter auf dem Altar, die jeweils **sieben** ansteigend angeordnete **Kerzen** tragen und somit ein Dreieck bilden. Die **vierzehn Kerzen** gelten als Symbole für die **elf Apostel** und die **drei Marien**: Maria, Mutter des Jacobus, Maria Salome und Maria von Magdala. Zusätzlich kann noch eine weitere Kerze in der Mitte als Symbol für Christus brennen. Zu Beginn des Gottesdienstes sind alle Kerzen entzündet. Nach jeder Lesung wird eine Kerze gelöscht. Am Ende des Gottesdienstes leuchtet nur noch die Christus-Kerze.

Der erste **besondere musikalische Höhepunkt** in diesem Jahr ist dann **nach den Trauermetten ab 20.30 Uhr**, in der am Abend wenig beleuchteten Kirche, zu hören:

**meditative Gitarrenklänge am Karfreitag
vorgetragen von Oliver Alt auf seiner Konzertgitarre.**

Das Programm konfrontiert ein breites Spektrum von unterschiedlichster Lautenmusik des XVI. Jahrhunderts von Luis Milan (Spanien), Francesco da Milano (Italien), Valentin Bakfark (Ungarn), John Dowland (England) mit zwei Werken des 20. Jahrhunderts: zum einen der äußerst selten zu hörenden Sonate

für Gitarre allein des Österreichischen Komponisten Johann Nepomuk David, einem Stück, das in seiner rigorosen Polyphonie deutlich an die Musik der Renaissance anknüpft, sowie „All in twilight“ des Japanischen Komponisten Toru Takemitsu, welches mit seiner von asiatischen Philosophien geprägten Innigkeit quasi einen Gegenentwurf zur abendländischen Musikentwicklung darstellt.

Oliver Alt, geboren 1970 in Mannheim, lebt z. Zt. in Osnabrück, hat sich auf die Musik der Renaissance sowie die Musik des 20. Jahrhunderts spezialisiert, spielte zahlreiche Uraufführungen zeitgenössischer Komponisten und pflegt Kammermusik in den unterschiedlichsten Besetzungen.

Ergänzt wir dieses dreiviertelstündige Programm von den Antiphonaren mit gregorianischem Choral passend zur Trauerstunde unseres Herrn. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Zusammengefasst sind alle musikalischen Höhepunkte im Jahr 2007 in Liebfrauen auf einem Flyer, der im Moment zur Verteilung kommt. Weitere Einzelheiten zu den diversen Veranstaltungen erfahren sie zu gegebener Zeit (aus der Presse).